



## Psychische Erkrankungen kosten jährlich 7 Mrd.

Einen volkswirtschaftlichen Schaden in der Höhe von sieben Milliarden Euro sollen psychische Erkrankungen in Österreich verursachen. Diese Zahl nannte Friedrich Schneider von der Linzer Johannes Kepler Universität bei der Präsentation einer Studie.

Der Volkswirtschafts-Professor Schneider machte am Montag bei einer Pressekonferenz in Linz auch darauf aufmerksam, dass die durch Burn-out verursachten Personalkosten bei einer späten Diagnose exorbitant höher seien als im Fall einer Früherkennung. Wird ein Burn-out-Fall rasch diagnostiziert, entstünden einem Betrieb Kosten von 1.500 bis 2.300 Euro, rechnete Schneider vor. Bei später Erkennung steige der Betrag auf bis zu 130.000 Euro.

Der Schaden für die gesamte Volkswirtschaft könnte ohne Gegenmaßnahmen bald die Schallmauer von zehn Milliarden durchbrechen. Der EU-weite Schaden beläuft sich laut Schneider auf 117 Milliarden Euro.

### Zweithäufigste Ursache für Frühpensionierungen

Der Volkswirtschafts-Professor machte darauf aufmerksam, dass psychische Belastungen die zweithäufigste Ursache für Frühpensionierungen seien, die ebenfalls entsprechende Kosten verursachen würden. „Das ist leider ein negativer Wirtschaftsfaktor geworden“, sagte er. Auslöser sei vor allem Stress und nach dem Mental Health Index der OECD ist Österreich neben Italien Schlusslicht bei den Maßnahmen gegen Stress. Die WHO erklärte Stress zu einer der größten Gefahren unseres Jahrhunderts

### Stress soll reduziert werden

Das VP-nahe Institut Wirtschaftsstandort Oberösterreich, in dessen Auftrag die Studie erstellt wurde, will in Kooperation mit dem Verein pro mente Oberösterreich Betriebe bei der Prävention unterstützen. 95 Prozent der Maßnahmen gegen zu viel Stress würden wenig bis gar kein Geld kosten und 80 Prozent davon innerhalb kurzer Zeit greifen, erklärte dessen Vorstandsvorsitzender Werner Schöny. Das gemeinsam gestartete Projekt „Stressfrei“ soll dazu beitragen, Tabus zu brechen und die Eigenverantwortlichkeit zu erhöhen, sagte IWS-Geschäftsführer Gottfried Kneifel.

### Links:

- [Institut Wirtschaftsstandort Oberösterreich](#)
- [Friedrich Schneider \(JKU\)](#)